

Göttingen, 12.04.2018

Unser Spielplatz seit Generationen - jetzt ohne Zukunft?

Liebe Nachbarn,

vor gut einem Jahr haben wir bei einer Unterschriftensammlung um Unterstützung für den Erhalt des Spielplatzes und des Ballspielplatzes im Bereich Ludwig-Beck-Str./ oberer Nikolausberger Weg/ Am Kreuze gebeten. In ca. 200 Haushalten der Wohnungsgenossenschaft in diesem Bereich haben sich in wenigen Tagen fast 300 Nachbarn mit ihrer Unterschrift für den Erhalt der Spielplätze ausgesprochen.

Darüber haben wir die Göttinger Ratsparteien, das Jugendamt und das Bauamt informiert. Der Vorstand der Wohnungsgenossenschaft zeigte sich von der Resonanz beeindruckt. In der Ausschreibung für das betroffene neue Wohngebiet wurde von den interessierten Architekten gefordert, dass Spielplatz und Ballspielplatz in gleicher Größe angelegt werden sollten. Leider entschieden sich das Preisgericht und die Wohnungsgenossenschaft für einen Entwurf, der deutlich kleinere Spielflächen vorsieht. Es wurde vom Preisgericht allerdings kritisiert: „Die Spielflächen sind nicht ausreichend groß.“

In den vergangenen Monaten haben wir mehrfach mit dem Vorstand der Wohnungsgenossenschaft und auch den Architekten Gespräche geführt, um eine Vergrößerung der Spielflächen zu erreichen.

- Leider immer noch ohne Erfolg! -

Es ist weiterhin vorgesehen:

Der Ballspielplatz soll - deutlich kleiner als bisher - auf den neu zu errichtenden Garagen nordwestlich des Wendehammers Am Kreuze angelegt werden. Für uns ergeben sich zwei Nachteile: erstens muss der Platz mit einem hohen Zaun umgeben werden, damit die Bälle beim Spielen nicht an Autos Schäden verursachen, bzw zu Gefahren im Straßenverkehr führen. Zweitens stellt das Spiel an dieser zentralen, erhöhten Stelle eine erhebliche Lärmquelle für die neuen und alten Anwohner dar.

Die jetzigen Spielfläche wird erheblich verkleinert. Statt eines zentralen Platzes mit Sandkisten, Rutschen, Klettergerüsten findet sich auf den Plänen neben einem der neuen Gebäuden ein kleines Areal für eine Sandkiste. Für die vielen, insbesondere älteren Kinder und Enkelkinder der alten und neuen Anwohner ist immer noch nichts geplant!

Wir würden uns freuen, wenn sich weitere Anwohner - möglichst auch Eltern - für den Erhalt von großzügigen Spielplätzen engagieren. Sinnvoll erscheint uns, Stellungnahmen zu dieser Problematik direkt bei der Wohnungsgenossenschaft abzugeben. Denn wenn die Spielflächen überbaut sind, sind sie für immer verloren!

Wir sind auch gerne Ansprechpartner.

Reinhold Dräger (Ludwig- Beck-Str. 3) T.24244
Dr. Bernd Graubner T. 22526
Ursula Schoemann T. 23950